

Rudolf Schnur
Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Geprüfter Baubiologe
Stadtrat
Strompost: schnur@landshut.org

84036 Landshut
Oderstraße 13
Ruf 0871 / 5 23 24
Mobil 0172 / 890 52 83
Fax 0871 / 5 17 39

13. April 2010

An den Stadtrat
der Stadt Landshut
Rathaus

Dringlichkeitsantrag
zum Werkssenat am 15.04.2010

Die Werkleitung möge berichten, welche Gründe (Zuständigkeit) für die Unterstützung der Aktion „Stromsparcheck“ durch die Stadtwerke vorliegen, wie und wann es dazu kam und welche Mittel dafür aufgewendet werden.

Ferner, wieso dieses Projekt, nicht durch Mittel aus dem Stadthaushalt (z.B. Fördermittel für das Klimaschutzkonzept) oder anderen Quellen gefördert wird.

War die Stadtwerke Landshut bei der Ausbildung der drei Stromspar-Berater beteiligt?

Endete die Ausbildung mit einem anerkannten Abschluss (Kompetenzsicherung)?

Wann läuft die Anschubfinanzierung des Bundes aus und seit wann ist dies bekannt?

Es ist darauf einzugehen, wieso trotzdem die Stadtwerke aus Kapazitäts- und Kostengründen Stadtratsbeschlüsse (z.B. energetische Sanierung der eigenen Dienstgebäude) nicht vollziehen.

Nachdem auf der Tagesordnung des Werkssenates am 15.04.2010 die Verlängerung des Mietzuschusses für die „Landshuter Tafel“ steht, sollten auch die Fakten bezüglich der Unterstützung des anderen Projekts dem Gremium berichtet werden.

Insbesondere deswegen, weil hier der umgekehrte Weg gegangen wurde, nämlich erst an die Öffentlichkeit. Dies ist auch der Grund für die Dringlichkeit des Antrages.

Hinsichtlich des Informationsrecht des Werkssenates wird auf die Vorlage der Werkleitung zum Antrag Nr. 419 vom 20.01.2010 verwiesen.

